

02.04.2009 01:38 von Markus Golletz

Husqvarna

Ein neuer Wind weht am Lago di Varese

Unser erster ‚Premium-Termin‘ mit Anmeldung führte uns heute in die Nähe von Varese, nach Biandronno zu Husqvarna Bis Juni wird es noch dauern, bis in Biandronno mit dem Geld des neuen Eigener BMW ein neuer Firmenkomples entstanden ist. Augenscheinlich unberührt von der Krise werden die bisher 290 Beschäftigten dann sogar noch aufgestockt werden. In zwei Produktionslinien mit einer Kapazität von über 200 Einheiten pro Tag können so ca. **17 000 Einheiten pro Jahr** gebaut werden. Gut gehen derzeit in Italien die 125er Supermoto und nach der Einrichtung eines Salesoffice in den USA scheint auch dort der Markt im Aufwind.

Der neue Gebäudekomplex wird der sehr engagierten und etwas Renn-verrückten Belegschaft mehr Raum für die Abteilungen Einkauf, Entwicklung (die bisher noch auf dem MV-Gelände gastiert), Design und der Race-Abteilung geben. Um die zentralen Motorenprüfstände im Erdgeschoss werden diese Abteilungen angeordnet sein. Oben drauf dann die Geschäftsführungsebene, davor ein Besucherzentrum mit Schaufenster. Reiner Thoma, Geschäftsführer und einer der fünf Deutschen BMW-Mitarbeiter im Werk, ist stolz darauf, alles was eine Motorradfirma ausmacht unter ein Dach zu bekommen. Das ist auch für Italien einzigartig.

Personelle Veränderungen wurden bisher nach der Devise durchgeführt, Entlassungen zu vermeiden und vorhandenes Personal in Posten zu versetzen, in denen sie ihre Fähigkeiten besser entfalten können. Für einige hat sich damit das Arbeitsfeld geändert - zum Positiven und nach ihren Möglichkeiten, so Thoma. Einer Skepsis und Verunsicherung der Belegschaft konnte so erfolgreich entgegengewirkt werden, das können wir bei unserem Besuch auch spüren.

Komplett neu ist die bessere Aftersales Betreuung von Kunden und eine aufwändigere Qualitätssicherung und nicht zuletzt die gesichertere Ersatzteilversorgung durch den Anschluss von Husqvarna an ein BMW Zentrallager bei Verona.

Wer nun an den erfolgreichen Konkurrenten der orangen österreichischen Marke denkt wird feststellen, das Husqvarna deutlich aufgeholt hat und aufholen wird. Man darf gespannt sein auf die Fertigstellung des Werks und die Vorstellung von neuen Modellen, die vielleicht auch leistungsmäßig den orangenen Mattighofenern Paroli bieten könnten.

Einen Kommentar schreiben

Letzte Änderung: 20.03.2018